

Jahren Alles wieder zu Bau solle gebracht werden können.“ Eine specialisirte Aufzeichnung der verwüsteten Ortschaften um Freising¹²⁾ beleuchtet diese Zustände noch näher. Danach waren zerstört: „Das schöne Schloß Eisenhoden sammt Dorf: wie auch theils Hirtlbach und viele dazugehörige Güter; item die ganze Hofmark Euting (97 Häuser) neben der ganzen Hofmark Zolling, Mürtzling, beide Humbl, Wippenhausen, Burkhausen, Schlipps, Engelschalling, 24 Häuser zu Isen, 20 Häuser zu Ismaning und in die 80 einschichtige Hof und Güter.“

Ueber die Leiden der pfalz-neuburgischen Lande gibt ein Bericht des monheimer Pflegers Johann Eschenloher an die fürstliche Regierung zu Neuburg ein herzerreißendes Bild¹³⁾: „E. F. D. solle ich unterthänigst zu berichten nicht unterlassen, was massen etliche E. F. D. arme in Grund und Boden ruinirte und meine mir gnedigst anvertraute Amtsangehörige zu mir kommen, mit herzerbrechenden Zähren zu erkennen geben, wie übel und überaus die hierumberliegenden Soldaten von Obristen Holz in ihren Häusern aller Orten haufen, etliche deren niederhauen und werfen, übrige an Penken, Ledten, Kreuz, Stöcken, Thüren und andern also und dermaßen ausplündern und spoliren, daß nit ein einiger Nagel, will geschweigen ein Schloß oder Bund in einer Thür in vielen Dörfern mehr vorhanden; seie nicht zu beschreiben oder zu sagen, was Exorbitantien und Insolentien die Holzischen Völker anjeto fast über das zweite Monat in E. F. D. Landgericht Graisbach verübt.“

Besonders waren es die letzten Kriegsjahre, welche dem kümmerlichen Wohlstande Baierns vollends ein Ende machten und eine ungeheuere Theuerung herbeiführten. „1648 entstand im östlichen Baiern eine schreckliche Hungersnoth; unzählige Menschen starben des Hungertodes oder suchten ihr Leben durch den Genuß der ekelhaftesten Nahrungsmittel